

9 Im Fokus

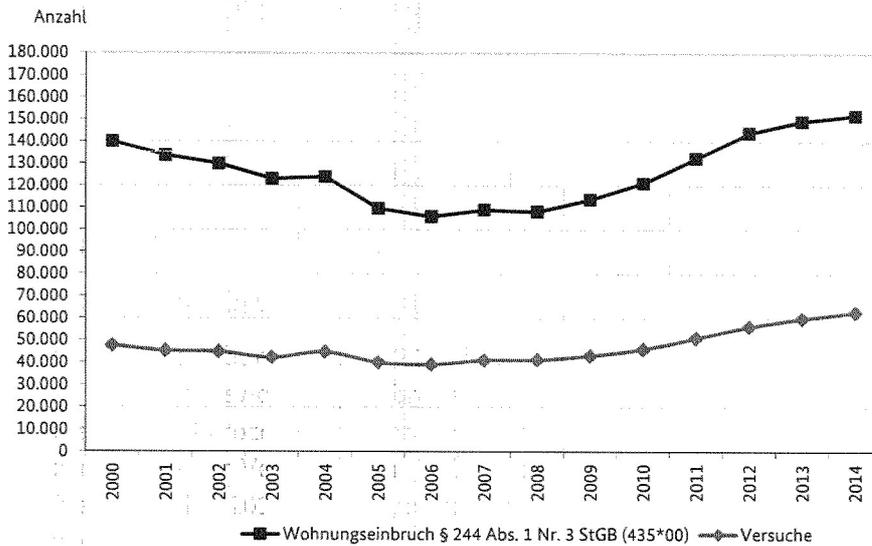
9.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Im Jahr 2014 wurden bundesweit 152.123 Wohnungseinbruchdiebstähle (2013: 149.500 Fälle), darunter 63.282 Fälle von Tageswohnungseinbruch (2013: 64.754 Fälle) registriert. Die Fallzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent gestiegen, der darin enthaltene Tageswohnungseinbruch ging um 2,3 Prozent zurück. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2013, in dem die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle gegenüber 2012 um 3,7 Prozent anstieg, ist die aktuelle Zunahme der registrierten Fallzahlen schwächer.

Fallinformationen

Entwicklung Wohnungseinbruch und Versuche

9.1 - G01



Insgesamt wurden 24.125 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 15,9 Prozent (2013: 15,5 Prozent) entspricht. Der Anteil der Fälle von Tageswohnungseinbruch an allen aufgeklärten Wohnungseinbruchdiebstählen beträgt 42,9 Prozent (10.334 Fälle).

9.1 - T01

Jahr	Anzahl Fälle	davon Versuche		Aufklärungsquote	Anzahl Tatverdächtige
		absolut	in %		
1999	149.044	48.666	32,7	18,3	22.913
2001	133.722	45.365	33,9	18,7	19.790
2002	130.055	44.980	34,6	19,6	20.286
2003	123.280	42.374	34,4	18,0	19.555
2004	124.155	44.872	36,1	19,5	19.650
2005	109.736	40.200	36,6	19,6	18.171
2006	106.107	39.255	37,0	19,3	17.838
2007	109.128	41.232	37,8	20,0	18.407
2008	108.284	41.367	38,2	18,1	17.124
2009	113.800	43.240	38,0	16,9	16.658
2010	121.347	46.209	38,1	15,9	16.769
2011	132.595	51.102	38,5	16,2	17.952
2012	144.117	56.311	39,1	15,7	17.791
2013	149.500	60.045	40,2	15,5	17.703
2014	152.123	62.934	41,4	15,9	17.051

Über den Zeitraum von 15 Jahren ist der Anteil vollendeter Fälle stetig gesunken, wie die steigenden Versuchszahlen zeigen. Dies könnte durchaus auf Verbesserungen der Sicherungsmaßnahmen im privaten Bereich gegen Wohnungseinbruchdiebstahl beruhen und somit die entsprechenden Präventionsaktionen der Polizei hinsichtlich des zu erzielenden Erfolges bestätigen¹⁶

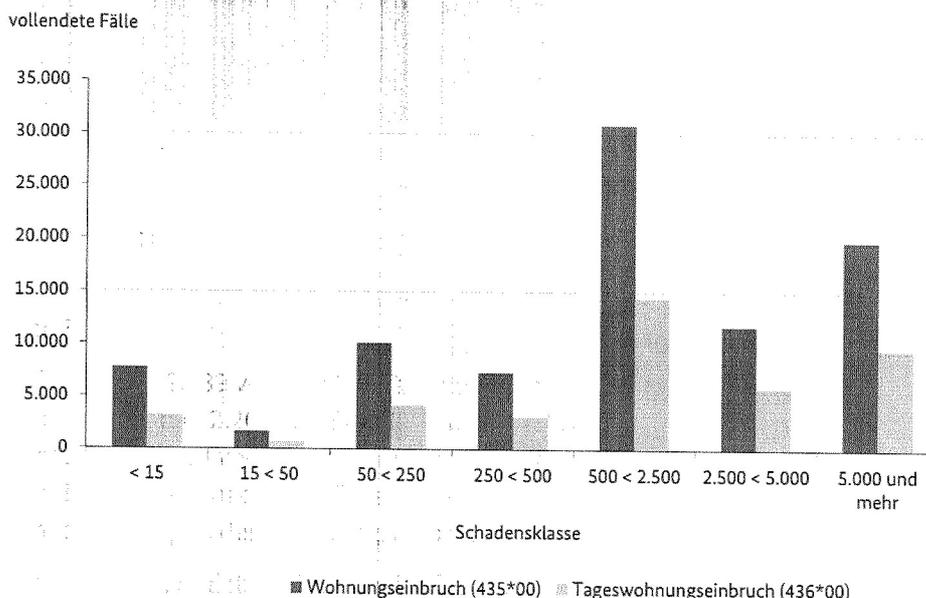
¹⁶ Siehe Einbruchschutz, Seite 14.

Schaden¹⁷

Die registrierten 89.189 vollendeten Fälle von Wohnungseinbruchdiebstahl verursachten im Jahr 2014 einen Schaden von 422.261.937 Euro (2013: 427.495.425 Euro). Dabei wurde in 6.791 Fällen nur mit einem ideellen Schaden von einem Euro gerechnet, da die tatsächliche Schadenshöhe nicht bezifferbar war. Mit 34,6 Prozent haben die Fälle mit Schaden von 500 bis unter 2.500 Euro den höchsten Anteil an den Schadensgruppen des Wohnungseinbruchdiebstahls.

Verteilung der vollendeten Fälle von Wohnungseinbruchdiebstahl (darunter Tageswohnungseinbruch) nach Schadensklassen in Euro

9.1 - G02



An dem insgesamt durch Straftaten registrierten Gesamtschaden in Höhe von 8.566,4 Millionen Euro sind Wohnungseinbruchdiebstähle mit einem Anteil von 4,9 Prozent beteiligt.

Tatverdächtige und aufgeklärte Fälle

Zu den bundesweit registrierten 152.123 Fällen von Wohnungseinbruchdiebstahl wurden 17.051 Tatverdächtige ermittelt (2013: 149.500 Fälle, 17.703 Tatverdächtige), darunter 63.282 Fälle von Tageswohnungseinbruch mit 7.962 Tatverdächtigen (2013: 64.754 Fälle, 8.303 Tatverdächtige). Die Anzahl der Tatverdächtigen beim Wohnungseinbruchdiebstahl insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent gesunken (Tageswohnungseinbruch -4,1 Prozent).

85,5 Prozent (2013: 85,7 Prozent) der Tatverdächtigen bei Wohnungseinbruchdiebstahl sind männlichen Geschlechts. Die deutschen Tatverdächtigen nehmen einen Anteil von 64,5 Prozent (2013: 68,9 Prozent) an den Tatverdächtigen insgesamt ein.

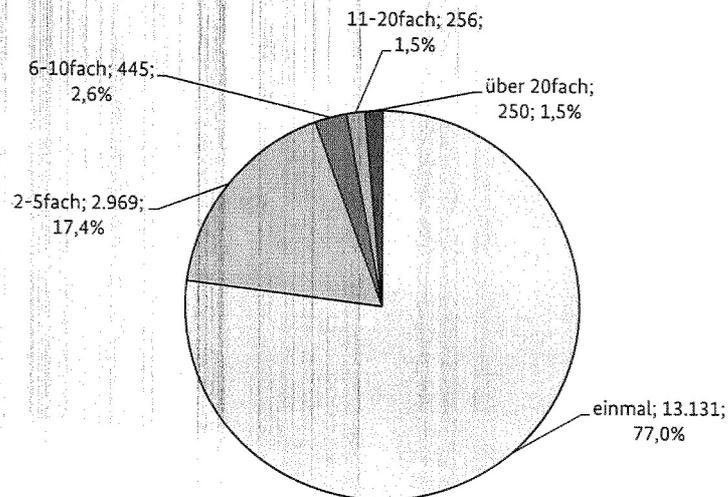
Den 24.125 aufgeklärten Fällen konnten 17.051 Tatverdächtige zugeordnet werden. In 56,7 Prozent der aufgeklärten Fälle (13.668) handelten 8.177 Tatverdächtige allein. Bei 21.315 aufgeklärten Fällen (88,4 Prozent) waren die ermittelten 13.586 Tatverdächtigen bereits früher polizeilich in Erscheinung getreten. In 56 aufgeklärten Fällen führten 61 Tatverdächtige Schusswaffen mit sich.

Bei 14,3 Prozent der aufgeklärten Fälle waren die Tatverdächtigen Konsumenten harter Drogen (1.991 Tatverdächtige), 884 aufgeklärte Fälle wurden von 898 Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen.

¹⁷ Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes.

Tatverdächtige nach Anzahl der polizeilichen Erfassung im Berichtsjahr (Mehrfachtatverdächtige)

9.1 - G03



Beim Wohnungseinbruchdiebstahl wurden 23,0 Prozent der Tatverdächtigen (3.920) im Berichtsjahr mehrfach bei der Polizei erfasst.

Altersstruktur und Geschlecht der Mehrfachtatverdächtigen insgesamt

9.1 T03 - Teil 1

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt					
	insgesamt	einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
*) Tatverdächtige insgesamt	17.051	13.131	256	2.969	445	250
männlich	14.581	11.076	232	2.643	390	240
weiblich	2.470	2.055	24	326	55	10
Kinder (bis unter 14)	310	262	1	44	3	0
männlich	239	205	1	31	2	0
weiblich	71	57	0	13	1	0
Jugendliche (14 bis unter 18)	2.072	1.570	28	397	67	10
männlich	1.694	1.287	25	328	47	7
weiblich	378	283	3	69	20	3
Heranwachsende (18 bis unter 21)	2.298	1.716	32	452	64	34
männlich	2.003	1.485	29	400	55	34
weiblich	295	231	3	52	9	0
Erwachsene (21 und älter)	12.371	9.583	195	2.076	311	206
männlich	10.645	8.099	177	1.884	286	199
weiblich	1.726	1.484	18	192	25	7

*) Geringfügige Abweichungen zur Gesamtzahl in anderen Tatverdächtigentabellen sind möglich. (Straftäter mit mehr als 1000 Straftaten werden nicht gezählt.)

9.1 - T03 - Teil 2

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
*) Tatverdächtige insgesamt	17.051	13.131	256	2.969	445	250
männlich	14.581	11.076	232	2.643	390	240
weiblich	2.470	2.055	24	326	55	10
<i>darunter:</i>						
 Jungerwachsene (21 bis unter 25)	2.780	2.069	50	538	71	52
männlich	2.451	1.812	41	486	62	50
weiblich	329	257	9	52	9	2
 Erwachsene (25 bis unter 30)	2.874	2.166	57	511	83	57
männlich	2.538	1.888	51	467	76	56
weiblich	336	278	6	44	7	1
 Erwachsene (30 bis unter 40)	3.652	2.761	60	665	102	64
männlich	3.213	2.380	58	618	96	61
weiblich	439	381	2	47	6	3
 Erwachsene (40 bis unter 50)	1.802	1.471	22	255	37	17
männlich	1.460	1.159	21	227	36	17
weiblich	342	312	1	28	1	0
 Erwachsene (50 bis unter 60)	895	779	4	85	16	11
männlich	704	606	4	70	14	10
weiblich	191	173	0	15	2	1
 Erwachsene (60 bis unter 70)	267	239	2	19	2	5
männlich	206	182	2	15	2	5
weiblich	61	57	0	4	0	0
 Erwachsene (70 bis unter 80)	91	89	0	2	0	0
männlich	64	64	0	0	0	0
weiblich	27	25	0	2	0	0
 Erwachsene (80 und älter)	10	9	0	1	0	0
männlich	9	8	0	1	0	0
weiblich	1	1	0	0	0	0

*) Geringfügige Abweichungen zur Gesamtzahl in anderen Tatverdächtigentabellen sind möglich. (Straftäter mit mehr als 1000 Straftaten werden nicht gezählt.)

Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen bei Wohnungseinbruchdiebstahl

9.1 - T04

Tatverdächtige	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz (Angaben in %)					
		Tatort- gemeinde	Landkreis des Tat- ortes	eigenes Bundesland	restliches Bundes- gebiet	Ausland	unbekannt/ ohne festen Wohnsitz
Tatverdächtige insgesamt	17.051	48,5	10,2	20,0	7,4	6,5	16,0
<i>davon:</i>							
männliche Tatverdächtige	14.581	48,8	10,3	20,1	7,5	6,4	16,2
weibliche Tatverdächtige	2.470	46,9	9,7	19,6	7,0	7,0	14,9
deutsche Tatverdächtige	10.999	59,5	12,3	19,1	6,8	0,2	8,2
<i>davon:</i>							
männliche Tatverdächtige	9.332	59,6	12,3	19,0	6,7	0,2	8,9
weibliche Tatverdächtige	1.667	58,7	12,3	19,7	7,1	0,2	4,3
nichtdeutsche Tatverdächtige	6.052	28,6	6,3	21,6	8,6	18,1	30,1
<i>davon:</i>							
männliche Tatverdächtige	5.249	29,5	6,6	21,9	8,8	17,6	29,1
weibliche Tatverdächtige	803	22,5	4,4	19,6	6,7	21,0	36,7

Wohnungseinbruchdiebstahl in den Städten ab 200.000 Einwohner

9.1 - T06

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl (**)						
			2014	2013*)	2012	2011	2010	2009	2008
Aachen	1.019	8,4	421,6	517,3	369,0	361,5	281,0	359,1	374,9
Augsburg	192	14,6	69,4	53,9	60,4	64,6	44,0	36,8	51,7
Berlin	12.159	6,6	355,3	342,7	351,0	318,0	253,1	263,1	240,8
Bielefeld	958	12,0	291,3	218,7	229,4	229,2	154,1	137,8	118,2
Bochum	1.471	18,6	406,7	427,6	398,7	304,5	306,4	280,0	274,9
Bonn	1.289	17,9	414,1	563,8	485,2	432,1	424,6	417,4	311,6
Braunschweig	480	16,9	194,2	179,4	205,1	130,6	184,7	145,5	132,6
Bremen	3.057	6,9	557,3	471,6	534,9	506,4	413,0	531,3	438,0
Chemnitz	181	27,6	74,8	101,2	123,0	64,5	53,9	43,9	39,2
Dortmund	2.762	11,8	479,6	430,7	428,6	403,5	357,3	330,1	338,2
Dresden	637	18,1	120,0	92,4	96,1	66,5	59,8	47,8	60,5
Duisburg	1.556	14,6	319,6	343,0	325,8	338,3	375,3	310,9	285,9
Düsseldorf	2.492	9,8	416,2	451,4	541,0	569,0	448,8	385,8	335,6
Erfurt	172	28,5	84,0	116,0	64,9	97,6	56,9	79,7	79,3
Essen	2.471	11,2	433,6	420,0	409,6	324,7	312,4	365,8	297,9
Frankfurt am Main	2.170	15,4	309,4	309,7	296,6	351,1	313,3	260,5	203,3
Freiburg im Breisgau	487	15,8	221,1	227,5	147,5	130,7	159,5	259,0	187,3
Gelsenkirchen	932	13,8	361,5	447,6	393,9	297,3	288,0	306,8	278,4
Halle (Saale)	327	21,4	141,2	140,0	154,0	173,4	131,7	142,1	141,7
Hamburg	7.490	8,3	428,9	399,2	394,4	362,8	424,7	395,4	384,7
Hannover	1.721	18,6	332,0	358,3	281,6	198,2	264,9	262,1	223,9
Karlsruhe	678	16,4	226,7	254,0	117,7	122,5	151,7	158,2	104,9
Kiel	779	8,3	322,5	305,2	216,1	308,9	304,7	297,2	297,2
Köln	5.057	8,1	489,0	493,5	492,7	504,8	448,0	378,3	334,3
Krefeld	730	27,0	328,7	381,0	356,2	410,1	300,3	291,5	237,2
Leipzig	1.413	16,5	265,8	250,4	258,2	273,3	271,9	225,4	176,5
Lübeck	540	18,5	253,6	216,3	270,7	288,3	300,3	205,3	194,3
Magdeburg	386	17,4	167,1	160,9	162,7	147,3	115,4	157,4	144,7
Mainz	310	6,1	151,8	182,0	242,8	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	593	26,5	199,9	199,2	120,7	192,9	209,0	127,2	145,3
Mönchengladbach	683	10,7	267,4	308,1	377,5	330,6	305,1	201,3	173,4
München	1.426	15,6	101,3	85,4	71,0	64,4	60,0	71,9	87,8
Münster	1.003	11,3	334,7	313,9	299,2	172,6	153,9	183,7	178,8
Nürnberg	669	14,5	134,1	108,7	103,0	112,7	63,5	62,5	74,1
Oberhausen	683	23,1	326,6	467,6	390,9	402,9	321,9	338,9	250,6
Rostock	223	26,9	109,6	112,9	85,2	77,9	74,5	82,5	106,8
Stuttgart	1.277	17,6	211,3	171,4	143,8	153,8	131,3	106,8	97,3
Wiesbaden	529	21,2	193,2	203,6	228,4	230,1	213,3	156,5	188,1
Wuppertal	774	14,2	225,3	245,6	259,0	265,4	231,3	239,7	211,8

*) Aufgrund neuer Bevölkerungsdaten nach Zensus 2011 ist ein Vergleich der Häufigkeitszahlen ab 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

**) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte vor 2012 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohnern, deshalb bleiben die Vorjahre unberücksichtigt.

Zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten siehe Seite 21.